

Speth
Kaier

Betriebswirtschaftslehre

mit Rechnungswesen
und Controlling

*für das Berufskolleg –
Berufliches Gymnasium
Jahrgangsstufe 13*

Merkur 
Verlag Rinteln

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Dr. Hermann Speth, Dipl.-Hdl., Wangen im Allgäu

Alfons Kaier, Dipl.-Hdl., Überlingen

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

* * * * *

9. Auflage 2022

© 2008 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur-Nr. 0577-09

ISBN 978-3-8120-0577-7

Kursthema: Finanzierung

1 Begriff Finanzierung und Übersicht über die Arten der Finanzierung

(1) Begriff Finanzierung

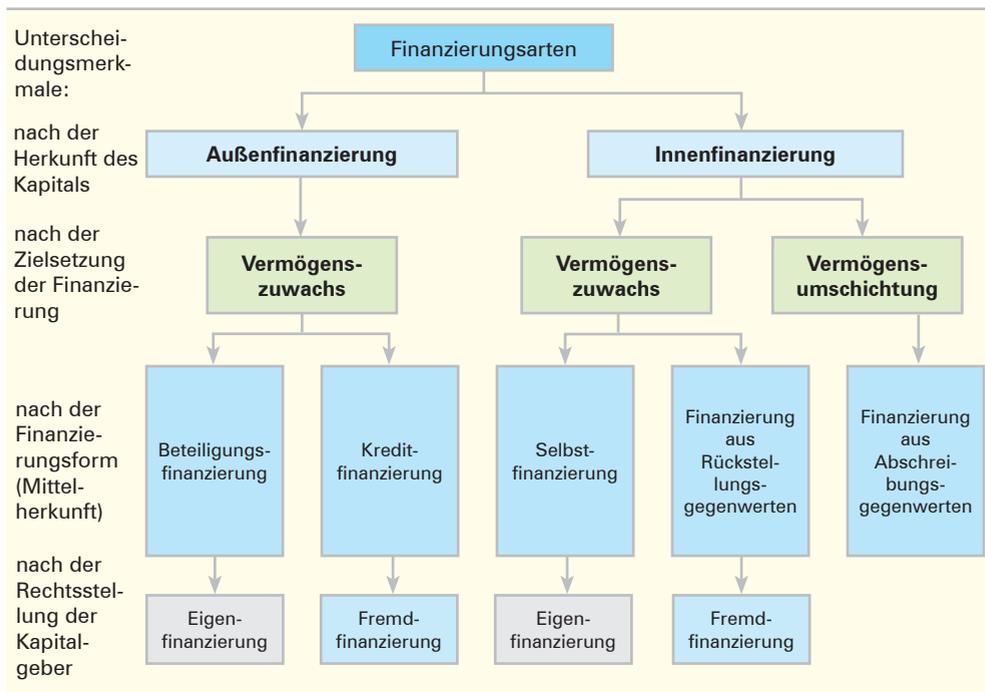
Zur Durchführung von Investitionen muss Kapital beschafft und bereitgestellt werden. Dies ist Aufgabe der Finanzierung.

Finanzierung ist die Bereitstellung von **finanziellen Mitteln** zur Durchführung des **betrieblichen Leistungsprozesses** sowie aller **sonstiger finanzieller Vorgänge**.¹



(2) Übersicht über die Finanzierungsarten

In den folgenden Kapiteln wird ein Überblick über die Arten (Formen) der Finanzierung gegeben. Hierbei wird nachstehendes Begriffssystem verwendet.



¹ Z. B. Gründung, Kapitalerhöhung, Sanierung, Liquidation.

(3) Erläuterungen zu den Finanzierungsarten

■ Außenfinanzierung

Fließt dem Unternehmen Kapital von außen zu, z. B. durch Kapitaleinlagen der Gesellschafter und/oder Kreditgewährungen durch Gläubiger, so liegt eine **Außenfinanzierung** vor.

- Wird dem Unternehmen Eigenkapital durch den Unternehmer bzw. durch die Gesellschafter von Personengesellschaften oder durch den Ersterwerb von Anteilen an Kapitalgesellschaften zugeführt, so spricht man von **Beteiligungsfinanzierung**. Diese Finanzierung führt zu **Eigenkapital**.
- Eine **Kreditfinanzierung** ist gegeben, wenn dem Unternehmen Fremdkapital (z. B. von Banken) von außen zugeführt wird. Diese Finanzierung führt zu **Fremdkapital**.

■ Innenfinanzierung

Bei der Innenfinanzierung stammen die Mittel aus dem Umsatzprozess des Unternehmens. Die Innenfinanzierung kann zwei Zielsetzungen haben: Zum einen kann sie darauf ausgerichtet sein, neue Finanzmittel zu bilden (**Vermögenszuwachs**) und zum anderen kann die Zielsetzung darin bestehen, investierte Geldbeträge wieder in flüssige Mittel umzuwandeln (**Vermögensumschichtung**).

■ Innenfinanzierung mit der Zielsetzung des Vermögenszuwachses

Werden die Gewinne, die den Eigenkapitalgebern zustehen, nicht ausgeschüttet, sondern für zusätzliche Investitionen (Nettoinvestitionen) herangezogen, so erhöht sich das Vermögen und das Eigenkapital. Die Finanzierung aus Gewinnen bezeichnet man **auch als Selbstfinanzierung**. Die Selbstfinanzierung führt zu **Eigenkapital**.

Der einer Rückstellung¹ zugeführte Betrag verringert den Bilanzgewinn und kann das Unternehmen daher nicht als Gewinnausschüttung oder Steuerzahlung verlassen. Der Betrag bleibt zunächst im Unternehmen gebunden. Da die Rückstellungen erst zu einem späteren Zeitpunkt zur Zahlung fällig werden (z. B. Pensionsrückstellungen für einen 40-jährigen Arbeitnehmer müssen erst mit dem Renteneintritt ausbezahlt werden), stehen sie vorübergehend z. B. für Investitionen zur Verfügung (**Finanzierung aus Rückstellungsgegenwerten**). Die Finanzierung aus Rückstellungen führt zu **Fremdkapital**. Voraussetzung für eine Finanzierung aus Rückstellungen ist, dass die für ihre Bildung erforderliche Aufwandsverrechnung nicht zu einem Bilanzverlust führt.

■ Innenfinanzierung mit dem Ziel der Vermögensumschichtung

Zur Leistungserstellung ist es notwendig, Werkstoffe zu kaufen, Arbeitsleistungen, Maschinenleistungen usw. aufzuwenden. Diese Aufwendungen werden in die Verkaufspreise der Erzeugnisse eingerechnet und fließen, wenn kostendeckende Preise erzielt werden, dem Unternehmen durch den Verkauf der Fertigerzeugnisse wieder als liquide Mittel zu. Die freigesetzten Finanzmittel können dann zur sofortigen Reinvestition, d. h. zur Wiederholung der bisherigen Investitionen verwendet werden (**Finanzierung aus Abschreibungsgegenwerten**). Man nennt diese Form der Finanzierung auch **Finanzierung aus freigesetztem Kapital**.

¹ **Rückstellungen** sind Schulden, die zwar der Art nach feststehen, deren genaue Höhe und/oder Fälligkeit (Zahlung) zum Bilanzstichtag jedoch noch nicht bekannt sind. Zu Einzelheiten siehe S. 100 ff.

2 Außenfinanzierung in Form der Fremdfinanzierung

2.1 Langfristige Fremdfinanzierung

2.1.1 Begriff Fremdfinanzierung (Kreditfinanzierung)

Reichen die eigenen Finanzmittel des Unternehmens zur Finanzierung nicht aus, ist das Unternehmen darauf angewiesen, Geld von Fremden (**Kredit**)¹ aufzunehmen. Die Fremdmittel stellen u. a. Banken, Versicherungen, Privatpersonen, evtl. sogar der Staat, meistens gegen Zinszahlung zur Verfügung.

Fremdfinanzierung kann außer mit Geldmitteln auch mit Sachmitteln erfolgen. Kreditgeber für Geldmittel sind insbesondere die Banken (z. B. Kontokorrentkredit, Darlehen) und die Lieferanten (Liefererkredite). Eine wichtige Möglichkeit der Fremdfinanzierung mit Sachmitteln ist das Leasing.²

- Ein **Kredit** ist die zeitweilige Überlassung von Geld oder Sachgütern im Vertrauen darauf, dass der Kreditnehmer den Kredit fristgerecht zurückbezahlt.
- **Fremdfinanzierung (Kreditfinanzierung)** ist die Beschaffung fremder Finanzmittel für eine bestimmte Zeit. Es handelt sich um eine **Außenfinanzierung**. Sie führt zur Bildung bzw. Erhöhung von **Fremdkapital**.



Als Beispiel für eine **langfristige Kreditfinanzierung** wird im Folgenden das **Darlehen** vorgestellt.

2.1.2 Darlehen

2.1.2.1 Begriff Darlehen und das Zustandekommen eines Darlehensvertrags

(1) Begriff Darlehen

- **Darlehen** sind Kredite, die in einer Summe bereitgestellt und dem Finanzbedarf entsprechend ausbezahlt werden.
- Darlehen müssen entweder am Fälligkeitstag in einer Summe oder während einer vorbestimmten Laufzeit in Raten (Teilbeträgen) getilgt werden.
- Dem Kredit in Form eines Darlehens liegt ein **Darlehensvertrag** zugrunde. Rechtsgrundlagen des Darlehens sind die §§ 488 ff., 607 ff. BGB.³



1 Der Begriff **Kredit** kommt vom lateinischen Wort credere: glauben, vertrauen.

2 Vgl. hierzu die Ausführungen im Kapitel 2.4, S. 44 ff.

3 Die §§ 607 ff. BGB regeln den sogenannten **Sachdarlehensvertrag**, bei dem der Darlehensgeber verpflichtet ist, dem Darlehensnehmer eine vereinbarte vertretbare Sache zu überlassen. Hierauf wird in diesem Schulbuch nicht eingegangen.

(2) Zustandekommen eines Darlehensvertrags

Jeder Darlehenseinräumung gehen im Allgemeinen Vorverhandlungen zwischen Darlehensnehmer und Darlehensgeber voraus, in denen die Darlehensart und die Darlehensvertragsinhalte festgelegt werden. Das Ergebnis der Vorverhandlungen wird in der Regel in einem Darlehensvertragsformular festgehalten. Im rechtlichen Sinne handelt es sich um einen Antrag des Darlehensnehmers. Der Darlehensvertrag kommt mit der rechtzeitigen Annahme des Darlehensantrags durch die Bank zustande.



Der **Darlehensvertrag** kommt dadurch zustande, dass der **Darlehensantrag** des **Darlehensnehmers** und die **Darlehenszusage** des **Darlehensgebers** inhaltlich **übereinstimmen** und die Darlehenszusage dem Darlehensnehmer **rechtzeitig zugegangen** ist [§§ 145ff. BGB].

(3) Inhalte eines Darlehensvertrags

■ Darlehenshöhe und Rückzahlungsmodus

Der Darlehensnehmer muss sich festlegen auf die Darlehenssumme, auf die Höhe und die Zeit der Tilgung. Außerdem muss der Darlehensnehmer erklären, dass er über getilgte Beträge nicht erneut verfügt.

■ Darlehenskosten

Sollzinsen	Der Darlehensnehmer kann wählen zwischen einem Festzins und einem variablen Zins. Beim Festzins bleibt der Zins für die vereinbarte Laufzeit gleich, beim variablen Zins kann der Zinssatz durch Anpassungsklauseln geändert werden.
Bereitstellungszinsen	Wenn der Darlehensbetrag zum vereinbarten Auszahlungstermin vom Darlehensnehmer nicht in Anspruch genommen wird, kann die Bank vom vereinbarten bis zum tatsächlichen Auszahlungstermin einen Zinsausgleich (z. B. 3 % p.a.) beanspruchen.
Disagio¹ (Damnum)	Das Disagio stellt eine Kürzung des auszahlenden Darlehensbetrags dar und soll den Nominalzins absenken.

■ Sicherheiten

Langfristige Darlehen werden häufig für einen Hausbau, für den Bau neuer Fabrikanlagen oder für den Kauf eines Grundstücks verwendet. Diese Art der Darlehensgewährung wird in der Regel durch Grundpfandrechte² abgesichert.

Daneben werden von Banken noch kurz- oder mittelfristige Darlehen zur Finanzierung von Konsumgütern bzw. Produktionsanlagen angeboten. Diese Darlehen werden entweder aufgrund der persönlichen Kreditwürdigkeit des Darlehensnehmers oder gegen die Verpfändung beweglicher Sachen gewährt.

¹ **Disagio**: Abschlag, Abgeld.
Damnum: Nachteil, Abzug.

² Zu Einzelheiten vgl. Kapitel 2.3.4, S. 36 ff.

Darlehensvertrag

zwischen der

Maschinenbau Müller GmbH, Düsseldorf – Darlehensnehmer –

und der

Stadtparkasse Düsseldorf – Darlehensgeber –

wird folgender Darlehensvertrag geschlossen:

§ 1 Darlehensgewährung

Der Darlehensgeber gewährt dem Darlehensnehmer ein Darlehen in Höhe von *100000,00 EUR* (in Worten: *einhunderttausend Euro*).

§ 2 Konditionen und Kosten

(1) Das Darlehen wird mit einem Festzinssatz von *2,5%* p.a. auf den Darlehensbetrag – oder bei vorzeitigen Teilrückzahlungen mit Zustimmung des Darlehensgebers auf die aktuelle Darlehensvaluta – ab Auszahlung verzinst.

(2) Die Zinsen sind jährlich zum 31. Dezember auf das Konto des Darlehensgebers mit der IBAN *DE48 3005 0010 0000 8024 60* bei der *Stadtparkasse Düsseldorf*, zur Gutschrift, zu zahlen.

§ 3 Verwendungszweck

Das Darlehen wird dem Darlehensnehmer vom Darlehensgeber zum Zweck des *Kaufs eines Bohrzentrums* gewährt. Der Darlehensgeber ist berechtigt, die bestimmungsgemäße Verwendung des Darlehens zu überwachen.

§ 4 Auszahlung

(1) Die Darlehensvaluta in Höhe von *97000,00 EUR* ist zur Auszahlung fällig am *4. April 20..* und wird auf das Konto des Darlehensnehmers mit der IBAN *DE30 3005 0010 0000 2040 06* bei der *Stadtparkasse Düsseldorf* ausgezahlt.

(2) Die Abtretung oder Verpfändung der Auszahlungsansprüche ist nur mit Zustimmung des Darlehensgebers möglich.

§ 5 Laufzeit, Rückzahlung

(1) Das Darlehen wird bis zum *4. April 20..* gewährt. Eine Verlängerung der Laufzeit ist vor Fälligkeit des Darlehens zu vereinbaren.

(2) Das Darlehen ist am Ende der Laufzeit in einer Summe zurückzuzahlen. Eine vollständige oder teilweise vorzeitige Rückzahlung des Darlehens bedarf der Zustimmung des Darlehensgebers.

§ 6 Außerordentliche Kündigung

Der Darlehensgeber kann das Darlehen aus wichtigem Grund jederzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist schriftlich kündigen und die sofortige Rückzahlung der Darlehensvaluta verlangen, insbesondere in folgenden Fällen:

- Der Darlehensnehmer kommt vollständig oder teilweise mit dem von ihm zu erbringenden Leistungen länger als einen Monat mit mindestens Teilleistungen in Verzug und erbringt die rückständigen Leistungen innerhalb eines weiteren Monats nach Zugang einer schriftlichen Mahnung nicht oder nicht vollständig.
- Wesentliche Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Darlehensnehmers, sodass die ordnungsgemäße Erfüllung der sich nach dem Darlehensvertrag ergebenden Pflichten gefährdet erscheint. Dem Darlehensgeber steht in diesem Fall die Geltendmachung des ihm durch die vorzeitige Rückzahlung entstehenden Schadens zu.

§ 7 Abtretungsrecht des Darlehensgebers

Der Darlehensgeber ist berechtigt, seine Forderungen aus dem Darlehensvertrag – und etwaigen Verträgen über Sicherheiten – zum Zweck der Refinanzierung an Dritte abzutreten.

Düsseldorf, den 1. April 20..

Ort, Datum

Maschinenbau Müller GmbH

C. Müller

(Darlehensnehmer)

Stadtparkasse Düsseldorf

S. Baldauf L. Berger

(Darlehensgeber)

(4) Berechnung des effektiven Jahreszinssatzes

Das Darlehen ist die Grundform des langfristigen Kredits. Die verschiedenen Darlehensarten unterscheiden sich vor allem in ihren Auszahlungs- und Rückzahlungsmodalitäten.¹ Der Auszahlungsbetrag liegt in der Regel bei 90–98 % der Darlehenssumme. Die Differenz zu 100 % wird als **Disagio (Abgeld)** bezeichnet. Das Disagio stellt eine **laufzeitabhängige Zinsvorauszahlung** dar. Zur Berechnung des effektiven Jahreszinssatzes ist das Disagio anteilmäßig auf die Laufzeit des Darlehens zu verteilen. Der **effektive Jahreszinssatz** (Darlehenszinssatz) ist daher höher als der Nominalzinssatz.

Beispiel:

Ein Darlehen über 100 000,00 EUR mit einer Auszahlung von 97 % und einer Laufzeit von 10 Jahren soll jährlich mit 2,5 % verzinst werden. Die Tilgung erfolgt in voller Höhe am Ende der Laufzeit.

Aufgabe:

Berechnen Sie den effektiven Jahreszinssatz!

Lösung:

Bei der Berechnung des effektiven Jahreszinssatzes muss das Disagio in Höhe von 3000,00 EUR auf die Laufzeit von 10 Jahren verteilt werden. Ferner muss berücksichtigt werden, dass der verfügbare Darlehensbetrag nur 97 000,00 EUR beträgt.

$$\text{Effektiver Jahreszinssatz} = \frac{\left(\text{Nominalzinsen} + \frac{\text{Disagio}}{\text{Laufzeit}} \right) \cdot 100}{\text{Auszahlungsbetrag}}$$

$$\text{Effektiver Jahreszinssatz} = \frac{\left(2500,00 \text{ EUR} + \frac{3000,00 \text{ EUR}}{10 \text{ Jahre}} \right) \cdot 100}{97\,000,00 \text{ EUR}} = \underline{\underline{2,89\%}}$$

2.1.2.2 Darlehensformen im Vergleich

(1) Arten von Darlehen

Nach der **Art der Rückzahlung** unterscheidet man:

Fälligkeitsdarlehen (Festdarlehen)	Abzahlungsdarlehen (Ratentilgungsdarlehen)	Annuitätendarlehen
Für die Rückzahlung der gesamten Darlehenssumme ist ein bestimmter Termin vereinbart (z. B. „rückzahlbar am 31. Dez. 20.“). Während der Laufzeit des Darlehens sind in vertraglich vereinbarten Zeitabständen lediglich die Zinsen zu zahlen (z. B. vierteljährlich, halbjährlich, jährlich).	Die Tilgung erfolgt in stets gleichbleibenden Raten zu den vereinbarten Tilgungsterminen (z. B. vierteljährlich). Die Zinsen werden jeweils von der Restschuld errechnet und ermäßigen sich daher von Rate zu Rate. ² Damit sinkt die Gesamtbelastung durch Zins- und Tilgungszahlungen.	Es wird eine feste Annuität (Zins + Tilgung), d. h. Gesamtbelastung vereinbart. Die Summe aus Zins und Tilgung bleibt – außer bei der letzten Restzahlung – bei jeder Zahlung (z. B. monatlich, vierteljährlich) gleich. Daher nimmt die Zinsbelastung im Laufe der Zeit ab und die Tilgungsbeträge steigen an. ²

¹ **Modalität:** (hier) Art und Weise der Aus- und Durchführung eines Vertrags.

² Die Zinsen werden immer aus der Schuldsomme (Restschuld) berechnet.

(2) Darlehensvergleich hinsichtlich Liquiditäts- und Aufwandsbelastungen

Beispiel:

Der Unternehmer Hans Wetzel benötigt für den Kauf einer Maschine ein Darlehen über 120 000,00 EUR für die Dauer von 6 Jahren. Seine Hausbank bietet ihm folgende Konditionen an: Nominalzins 4 %, Auszahlung 100 %, Tilgung nach Wunsch.¹

Aufgaben:

1. Vergleichen Sie für Hans Wetzel die Liquiditäts- und Aufwandsbelastungen beim
 - 1.1 Fälligkeitsdarlehen,
 - 1.2 Abzahlungsdarlehen und
 - 1.3 Annuitätendarlehen!
2. Beurteilen Sie die Liquiditäts- und Aufwandsbelastungen der verschiedenen Darlehensarten!

Lösungen:

Zu 1.1: Fälligkeitsdarlehen (Festdarlehen)

Jahr	Darlehen Jahresanfang	Darlehen Jahresende	Tilgung	Zinsen	Geldmittel- abfluss
1	120 000,00	120 000,00	0,00	4 800,00	4 800,00
2	120 000,00	120 000,00	0,00	4 800,00	4 800,00
3	120 000,00	120 000,00	0,00	4 800,00	4 800,00
4	120 000,00	120 000,00	0,00	4 800,00	4 800,00
5	120 000,00	120 000,00	0,00	4 800,00	4 800,00
6	120 000,00	0,00	120 000,00	4 800,00	124 800,00
Summe			120 000,00	28 800,00	148 800,00

Zu 1.2: Abzahlungsdarlehen (Ratendarlehen)

Jahr	Darlehen Jahresanfang	Darlehen Jahresende	Tilgung	Zinsen	Geldmittel- abfluss
1	120 000,00	100 000,00	20 000,00	4 800,00	24 800,00
2	100 000,00	80 000,00	20 000,00	4 000,00	24 000,00
3	80 000,00	60 000,00	20 000,00	3 200,00	23 200,00
4	60 000,00	40 000,00	20 000,00	2 400,00	22 400,00
5	40 000,00	20 000,00	20 000,00	1 600,00	21 600,00
6	20 000,00	0,00	20 000,00	800,00	20 800,00
Summe			120 000,00	16 800,00	136 800,00

¹ Zur Vereinfachung erfolgen die gewählten bzw. vereinbarten Tilgungen jeweils am Ende des Kalenderjahres.

Zu 1.3: Annuitätendarlehen

Jahr	Darlehen Jahresanfang	Darlehen Jahresende	Tilgung	Zinsen	Geldmittel- abfluss
1	120 000,00	101 908,56	18 091,44	4 800,00	22 891,44
2	101 908,56	83 093,46	18 815,10	4 076,34	22 891,44
3	83 093,46	63 525,76	19 567,70	3 323,74	22 891,44
4	63 525,76	43 175,35	20 350,41	2 541,03	22 891,44
5	43 175,35	22 010,92	21 164,43	1 727,01	22 891,44
6	22 010,92	0,00	22 010,92	880,44	22 891,36
Summe			120 000,00	17 348,56	137 348,56

Erläuterungen zum Annuitätendarlehen:

Der Geldmittelabfluss entspricht hier der Annuität, d.h. der gleichbleibenden Summe aus Zinsen und Tilgung. Die Annuität wird mithilfe von **Annuitätenfaktoren** durch Multiplikation mit der Darlehenssumme errechnet. Der Faktor ist abhängig vom Zinssatz und der Laufzeit des Annuitätendarlehens und beträgt in diesem Fall 0,190762. Den Tilgungsbetrag erhält man durch Subtraktion der jeweiligen Zinsen von der Annuität.

Der Annuitätenfaktor lässt sich wie folgt berechnen:

$$\text{Annuitätenfaktor} = \frac{q^n (q - 1)}{(q^n - 1)} = \frac{\left(1 + \frac{p}{100}\right)^n \cdot \left(\left[1 + \frac{p}{100}\right] - 1\right)}{\left(\left[1 + \frac{p}{100}\right]^n - 1\right)}$$

p: Zinssatz
 n: Laufzeit in Jahren
 q: $1 + \frac{p}{100}$

$$\text{Annuitätenfaktor} = \frac{\left(1 + \frac{4}{100}\right)^6 \cdot \left(\left[1 + \frac{4}{100}\right] - 1\right)}{\left(\left[1 + \frac{4}{100}\right]^6 - 1\right)} = 0,190762$$

$$\text{Annuität} = \text{Darlehenssumme} \cdot \text{Annuitätenfaktor}$$

$$\text{Annuität} = 120\,000,00 \text{ EUR} \cdot 0,190762 = 22\,891,44 \text{ EUR}$$

Der Faktor ist abhängig vom Zinssatz und der Laufzeit des Annuitätendarlehens. Den Tilgungsbetrag erhält man durch Subtraktion der jeweiligen Zinsen von der Annuität. In der Praxis werden die Annuitätenfaktoren einer entsprechenden Tabelle entnommen.

Zu 2.: Ergebnisse

- Beim **Fälligkeitsdarlehen** steht das gesamte Darlehen bis zum Ende der Laufzeit zur Verfügung. Die Liquiditätsbelastung ist im 6. Jahr aufgrund der Tilgung des gesamten Darlehensbetrags sehr hoch. Die jährliche Aufwandsbelastung durch die Zinsen bleibt konstant.
- Beim **Ratendarlehen** sinkt die Aufwands- und Liquiditätsbelastung von Tilgungsjahr zu Tilgungsjahr.
- Eine gleichmäßige Liquiditätsbelastung gewährleistet das **Annuitätendarlehen**, wobei die Tilgungsbeträge den sinkenden Zinsaufwendungen entsprechend steigen.

- Die Aufwands- und Liquiditätsbelastung ist neben dem Zinssatz vor allem vom Tilgungsmodus abhängig.
- Fälligkeitsdarlehen ermöglichen eine gleichmäßige Aufwandsverteilung, Annuitätendarlehen eine gleichmäßige Liquiditätsbelastung.
- Beim Ratendarlehen sinkt die Gesamtbelastung von Jahr zu Jahr.



Zusammenfassung

- **Finanzierung** ist die Bereitstellung von finanziellen Mitteln zur Durchführung der betrieblichen Leistungserstellung und Leistungsverwertung sowie aller sonstiger finanzieller Vorgänge.
- Zu den **Finanzierungsarten** siehe Übersicht auf S. 13.
- Bei der **Kreditfinanzierung** werden die von den Unternehmen für Investitionszwecke benötigten Finanzmittel durch verschiedene **Gläubiger** (private Sparer, Versicherungsgesellschaften, Banken) zur Verfügung gestellt.
- **Kredit** ist die zeitweilige Überlassung von Geld (oder Gütern) im Vertrauen darauf, dass der Kreditnehmer den Kredit termingerecht zurückzahlt und verzinst.
- Der **Darlehensvertrag** kommt durch zwei inhaltlich übereinstimmende Willenserklärungen (z.B. Darlehensgesuch des Darlehensnehmers, Annahme des Darlehensgesuchs durch die Bank) zustande, wenn die zweite Willenserklärung (z.B. Annahme des Darlehensgesuchs) dem Darlehensnehmer rechtzeitig zugegangen ist.
- Das **Darlehen** ist in der Regel ein langfristiger Kredit. Zweck des Darlehens ist es, einen in der Höhe bestimmten (vorhersehbaren) Fremdkapitalbedarf abzudecken.
- Die Rückzahlung erfolgt entweder in einer Summe (**Fälligkeitsdarlehen**) oder nach einem vereinbarten Tilgungsplan (entweder als **Abzahlungs- oder Annuitätendarlehen**).
- Wichtige **Inhalte des Darlehensvertrags** sind: (1) Kredithöhe und Rückzahlungsmodus, (2) Kreditkosten (Zinsvereinbarung, Bereitstellungszinsen, Damnum [Disagio]), (3) Sicherheiten.
- Bei Kreditverträgen muss zwischen dem sogenannten **Nominalzinssatz** und dem tatsächlich berechneten Zinssatz (dem **Effektivzinssatz**) unterschieden werden.

Übungsaufgaben

1 Finanzierungsarten und der Vergleich von Abzahlungs- und Annuitätendarlehen

1. Nennen Sie drei Beispiele für Finanzierungsarten, die der Eigenfinanzierung zugeordnet werden müssen!
2. Beschreiben Sie den Begriff Selbstfinanzierung mit eigenen Worten!
3. Nennen Sie jeweils ein Beispiel für
 - 3.1 Eigenfinanzierung, die der Außenfinanzierung zugerechnet werden muss,
 - 3.2 Eigenfinanzierung, die der Innenfinanzierung zugerechnet werden muss!
4. Erläutern Sie, welchem Bilanzposten nicht entnommene (nicht ausgeschüttete) Gewinne zuzurechnen sind!

5. Erklären Sie, wie ein Darlehensvertrag zustande kommt!
6. Nennen Sie drei Punkte, die ein Darlehensvertrag enthalten sollte!
7. Erläutern Sie den Begriff effektiver Jahreszinssatz!
8. Nennen Sie Gründe, warum ein Kreditnehmer einen Darlehensvertrag mit Disagio abschließt!
9. Ordnen Sie den drei Abbildungen die drei Darlehensarten Fälligkeitsdarlehen, Abzahlungsdarlehen und Annuitätendarlehen zu!



Abb. 1:

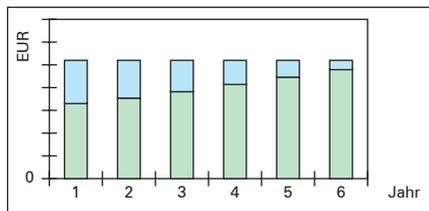


Abb. 2:

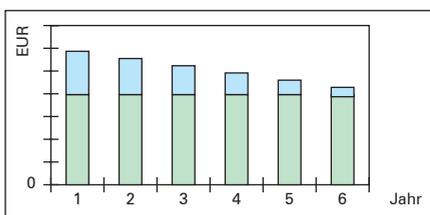
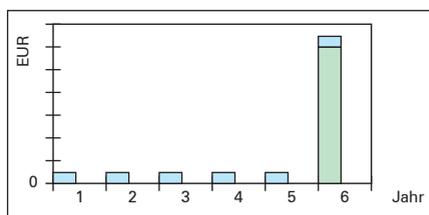


Abb. 3:



10. Erklären Sie, was der Barwert einer Zahlung aussagt!
11. Die Halder AG möchte eine neue Lagerhalle bauen. Sie soll 576000,00 EUR kosten und über ein Darlehen bei der langjährigen Geschäftsbank finanziert werden. Es wird mit einer Darlehenslaufzeit von 10 Jahren und einer Nutzungsdauer der Lagerhalle von 35 Jahren gerechnet. Die Bank legt folgendes Angebot vor: Auszahlung 96 %, Sollzinssatz 5 %.

Aufgaben:

Als Darlehensformen kommen für die Halder AG ein Abzahlungs- oder ein Annuitätendarlehen infrage. Die Zins- und Tilgungsverrechnung erfolgt jeweils am Jahresende.

- 11.1 Erklären Sie den Unterschied zwischen einem Abzahlungs- und einem Annuitätendarlehen! Gehen Sie dabei auf die Begriffe „Tilgung“, „Zinsen“ und „Gesamtbelastung“ ein!
- 11.2 Ermitteln Sie, in welcher Höhe das Darlehen bei der Geschäftsbank beantragt werden muss!
- 11.3 Berechnen Sie jeweils die Liquiditätsbelastung und den Gesamtaufwand der beiden Darlehensformen für die ersten 3 Jahre nach folgendem Schema! Der Annuitätenfaktor beträgt 0,129505.

Jahr	Darlehen am Jahresanfang	Zinsen	Tilgung	Abschreibung Disagio	Liquiditätsbelastung	Gesamtaufwand

- 11.4 Die Halder AG entscheidet sich nicht für die Alternative mit der besseren Ergebniswirkung. Erläutern Sie, warum die andere Alternative für die AG trotzdem zweckmäßiger sein kann!
- 11.5 Liquiditätsvergleiche werden häufig nicht auf Basis der Liquiditätsabflüsse vorgenommen, sondern aufgrund der Barwertsummen.



Ermitteln Sie die Barwertsummen¹ der beiden Darlehensalternativen für den betrachteten Zeitraum und beurteilen Sie, wie sich diese auf die Entscheidung der Halder AG auswirken!

Hinweis: Verwenden Sie jeweils nachfolgenden Tabellenkopf, einen Kalkulationszinssatz von 7 % und runden Sie Ihre Ergebnisse auf volle EUR.

Jahr	Liquiditätsbelastung	Barwert	Abzinsungsfaktor
1			0,9346
2			0,8734
3			0,8163

DOWNLOAD

2 Fremdfinanzierung, Darlehensarten mit Berechnungen, Entscheidungsbewertungstabelle

- Erläutern Sie, warum bei der Fremdfinanzierung zwischen Geldmittelfremdfinanzierung und Sachmittelfremdfinanzierung unterschieden wird!
- Erläutern Sie, warum zwischen dem Kreditnehmer und dem Kreditgeber ein Kreditvertrag zustande kommt!
 - Nennen Sie drei Punkte, die ein Kreditvertrag enthalten sollte!
- Ein Darlehen in Höhe von 100 000,00 EUR soll wie folgt zurückgezahlt werden: Tilgung vierteljährlich 2 500,00 EUR bei einem Zinssatz von 4 %.

Aufgaben:

- Erläutern Sie, welche Darlehensart hier vorliegt!
 - Berechnen Sie den Zins- und Tilgungsplan für die ersten 3 Jahre!
 - Angenommen, das Darlehen ist vertragsgemäß in der Weise zu verzinsen und zu tilgen, dass vierteljährlich ein Betrag zu zahlen ist, der Zins und Tilgung enthält. (Zins und Tilgung sollen aber konstant bleiben.)
Erläutern Sie, welche Darlehensart hier vorliegt!
 - Berechnen Sie den Tilgungsplan für die ersten 3 Jahre!
 - Nennen Sie je einen Vor- und Nachteil der in den Aufgaben 3.1 und 3.3 genannten Darlehensarten für den Darlehensnehmer!
- Die örtliche Bank gewährt der Schwarz OHG ein Darlehen über 120 000,00 EUR. Der Kredit ist bei einer Auszahlung von 92 % mit 2 % nachschüssig zu verzinsen. Vereinbart wird eine jährliche Tilgung von 10 %, erstmals am Ende des 1. Darlehensjahres.

Aufgaben:

- Berechnen Sie den effektiven Jahreszinssatz im 1. Jahr!
 - Stellen Sie tabellarisch den Darlehensverlauf dar und ermitteln Sie die jährliche Aufwandsbelastung!
- Die Sparkasse bietet der Holzbau Ratingen GmbH folgendes Darlehen an: Kreditsumme: 80 000,00 EUR, Laufzeit 5 Jahre, Disagio 1 %, Zinssatz 4,0 %.

Aufgaben:

- Berechnen Sie den effektiven Jahreszinssatz für das 1. Jahr!
- Der Geschäftsführer der Holzbau Ratingen GmbH möchte eine gleichbleibende Liquiditätsbelastung.
 - Berechnen Sie die jährlichen Annuitätenzahlungen, wenn der Annuitätenfaktor 0,224627 beträgt (Tabellenwert)!
 - Berechnen Sie die gesamte Aufwandsbelastung für dieses Darlehen!

¹ Zur Barwertformel siehe S. 163.



- Die Simon Wagner GmbH möchte die Lagererweiterung durch ein langfristiges Darlehen finanzieren. Die Darlehensbedingungen der Hausbank lauten: Laufzeit 10 Jahre, Auszahlung 100 %, Nominalzinssatz 3 %, Tilgung nach Wunsch.

Aufgabe:

Ermitteln Sie mithilfe der nachfolgenden Entscheidungsbewertungstabelle die optimale Darlehensart!

ENTSCHEIDUNGSBEWERTUNGSTABELLE – Darlehensarten							
Kriterien	Gewichtung der Kriterien	Entscheidungsalternativen					
		Fälligkeitsdarlehen		Abzahlungsdarlehen		Annuitätendarlehen	
		Punkte	gewichtete Punkte	Punkte	gewichtete Punkte	Punkte	gewichtete Punkte
Summe	100						

Erläuterung zur Spalte Punkte: 5 = sehr gut, 4 = gut, 3 = befriedigend, 2 = ausreichend, 1 = schlecht.

2.2 Kurzfristige Fremdfinanzierung

2.2.1 Kontokorrentkredit (Dispositionscredit)

2.2.1.1 Begriff Kontokorrentkredit

Dem Kontokorrentkredit liegt ein **Kontokorrentkreditvertrag** zugrunde. Das Prinzip des **Kontokorrents**¹ besteht darin, dass sich beide Vertragspartner ihre **gegenseitigen Forderungen** stunden und in regelmäßigen Zeitabständen (meist vierteljährlich oder halbjährlich) gegeneinander **aufrechnen**. Schuldner ist jeweils die Partei, zu deren Ungunsten der Saldo des Kontokorrentkontos steht. Der Saldo (Ergebnis der Aufrechnung) wird auf die neue Rechnungsperiode vorgetragen. Damit gehen die verschiedenen Forderungen unter, d. h., dass nur noch der Saldo eingeklagt werden kann [§ 355 HGB].

Wird mit einem Privatkunden ein Kontokorrentkredit abgeschlossen, so spricht man von einem **Dispositionscredit**.²



- **Kontokorrentkredit** ist ein Kredit in laufender Rechnung zwischen zwei Vertragspartnern, i. d. R. zwischen einer Bank und einem Bankkunden.³
- Ein **Kontokorrentkreditvertrag** kommt dadurch zustande, dass der **Kreditantrag** des Kreditnehmers und die **Kreditzusage** des Kreditgebers **inhaltlich übereinstimmen** und die Kreditzusage dem Kreditnehmer rechtzeitig zugegangen ist.

1 **Kontokorrent** heißt wörtlich „laufendes Konto“, weil sich i. d. R. der Kontostand ständig verändert. Rechtlich ist das Kontokorrentkonto geregelt in den §§ 355ff. HGB.

2 **Disponieren**: verfügen, ordnen.

3 Kontokorrente können auch zwischen Unternehmen geführt werden.

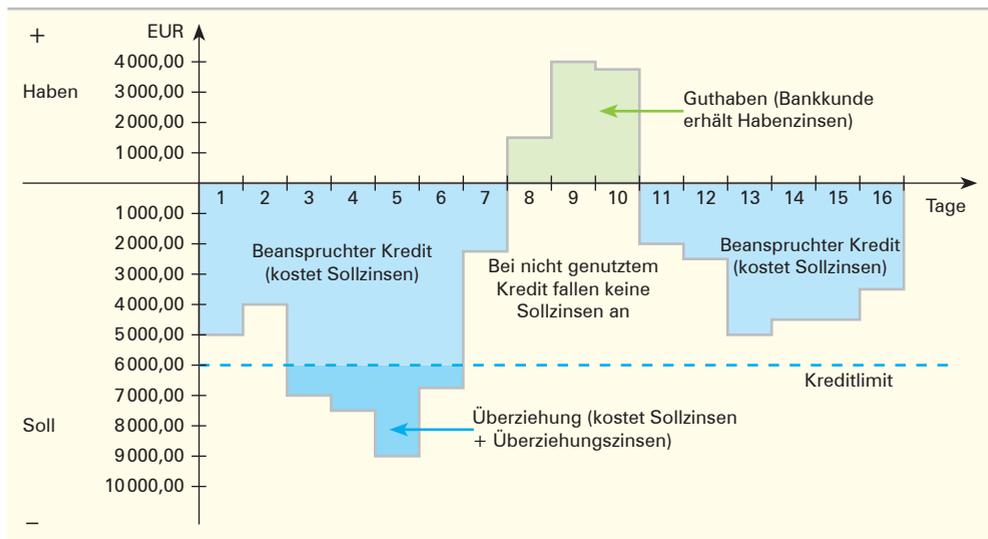
2.2.1.2 Wirtschaftliche Merkmale

(1) Ablauf in der Praxis

Der Kontokorrentkredit bei einer Bank dient der **Abwicklung von allen eingehenden und ausgehenden Zahlungen** (z.B. Zahlungsaufträge für Miete, für Rundfunkgebühren, für über Bankkarte erfolgte Zahlungen, für das Gehalt). Er sichert damit die Zahlungsbereitschaft. Der Kreditnehmer kann bis zur Kreditobergrenze (Kreditlimit), die im Kreditvertrag vereinbart ist, frei über das Kontokorrentkonto (Girokonto) verfügen.

Wichtige Merkmale des Kontokorrentkredits sind:

- Der Saldo auf dem Konto ist, je nach Umfang der eingehenden und ausgehenden Zahlungen, ständigen Schwankungen unterworfen. So entsteht ein Kontokorrent, d. h. eine laufende Rechnung, die ein **wechselseitiges Schuld- und Guthabenverhältnis** darstellt.
- Weist das Konto ein **Guthaben** aus, erhält der Kunde **Habenzinsen**.¹ Wird ein **Kredit** beansprucht, müssen **Sollzinsen** an die Bank entrichtet werden. Aus der Sicht der Bank ist „Bewegung“ auf dem Kontokorrentkonto erwünscht, denn Zahl und Umfang der Bewegungen werden als Maßstab für die wirtschaftliche Aktivität des Unternehmens gewertet. Konten mit wenig Bewegung widersprechen dem Sinn des Kontokorrentkredits.
- Auf dem Kontokorrentkonto (Girokonto) werden die täglichen Ein- und Ausgänge aufgezeichnet und in einem **Kontoauszug** festgehalten. Die Ein- und Ausgänge werden gegeneinander aufgerechnet (**saldiert**) und dem bisherigen Kontostand zugerechnet. **Rechtlich gesehen** kann die Bank immer nur den **Sollsaldo fordern**.
- Der Kontokorrentkredit (Dispositionscredit) kann zeitlich begrenzt oder bis zur Kündigung in Anspruch genommen werden. Er ist formal **kurzfristig** bzw. **kurzfristig kündbar**, kann aber durch ständige Prolongation² über längere Zeiträume laufen. Durch diese enge, langfristige Verflechtung von Bank und Unternehmen wird die kreditgebende Bank zur „Hausbank“.



1 Bei den meisten Banken gibt es zurzeit aufgrund des negativen Basiszins keine Habenzinsen. Bei größeren Guthaben werden sogar Negativzinsen verlangt.

2 **Prolongation** (lat.): Verlängerung einer Frist.



- Beim **Kontokorrent** stunden sich beide Vertragspartner ihre **gegenseitigen Forderungen** und rechnen sie in **regelmäßigen Zeitabständen** (meist vierteljährlich oder halbjährlich) **gegeneinander auf**. Schuldner ist jeweils die Partei, zu deren Ungunsten der Saldo des Kontokorrentkontos steht.
- Der **Saldo** (Ergebnis der Aufrechnung) wird auf die **neue Rechnung vorgetragen**. In ihm gehen die verschiedenen Forderungen unter, d.h., dass nur der Saldo eingeklagt werden kann.

(2) Sicherheiten

Für kleine Dispositionskredite genügt als Sicherheit meistens ein regelmäßiges Einkommen. Bei größeren Beträgen ist wegen der schwankenden Beanspruchung des Kredits insbesondere die **Grundschild**¹ als Sicherheit geeignet.

(3) Kreditkosten

Üblich sind folgende Vereinbarungen:

Sollzinsen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Zinsen werden vom in Anspruch genommenen Kredit berechnet. Die Zinsbelastung passt sich somit der täglichen Veränderung des beanspruchten Kredits an. ■ Die Zinsen werden dem Konto belastet bzw. gutgeschrieben. ■ Die Kosten des Kontokorrentkredits sind verhältnismäßig hoch, da der Sollzinssatz für den Kreditsaldo erheblich höher ist als der Habenzinssatz für den Guthabensaldo.
Überziehungszinsen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überziehungszinsen kommen dann zur Anwendung, wenn der Kunde ohne vorherige Krediteinräumung sein Konto überzieht bzw. seine ihm eingeräumte Kreditgrenze überschreitet. ■ Der Überziehungszinssatz beträgt im Normalfall 1,5–3 % p.a. und wird neben den Sollzinsen in Rechnung gestellt.
Kosten des Zahlungsverkehrs	Um die Kosten des Zahlungsverkehrs zu decken, werden in der Regel Gebühren (z.B. für die Kontoführung und die einzelnen Buchungen) sowie die anfallenden Postentgelte berechnet.

Die Abrechnung der Kontokorrentkonten (Girokonten) wird in der Regel vierteljährlich vorgenommen. Dabei werden dem Konto die bis zum Abrechnungstermin angefallenen Sollzinsen, Provisionen und Gebühren belastet.

¹ Die **Grundschild** ist ein rein **dingliches Pfandrecht** und besagt, dass an den Inhaber der Grundschild eine bestimmte Geldsumme aus dem Grundstück zu zahlen ist. Die Grundschild **setzt keine Forderung voraus**. Allein die Grundschild haftet. Zu Einzelheiten siehe S. 36 ff.

2.2.1.3 Vorteile des Kontokorrentkredits (Dispositionskredits) für die Kreditnehmer

- Die Inanspruchnahme des Kredits entspricht dem **jeweiligen Kreditbedarf**.
- Kreditzinsen werden nur vom **jeweiligen Sollsaldo** berechnet. Dadurch können – im Vergleich zum Darlehen – Zinskosten eingespart werden.
- Es bestehen **vielfache Verwendungsmöglichkeiten**, z.B. Überbrückung von zeitweiligen Liquiditätsanspannungen,¹ Ausnutzen von Skontierungsfristen.
- Der Kredit steht bei gegebener Kreditwürdigkeit durch **ständige Prolongationen** (Verlängerungen) meist über viele Jahre zur Verfügung.

2.2.2 Kurzfristige Darlehen am Beispiel des Ratenkredits

Kurzfristige Darlehen werden von den Unternehmen (z. B. zur Finanzierung von Maschinen) und den Konsumenten (zur Finanzierung von Konsumgütern, z. B. Kauf eines Autos, von Möbeln, eines Fernsehers, einer Weltreise) nachgefragt. Konsumkredite werden in der Regel aufgrund der persönlichen Kreditwürdigkeit des Darlehensnehmers gewährt. Das kurzfristige Darlehen kommt im Bankgeschäft insbesondere als **Ratenkredit** vor.

Merkmale	Ratenkredit
Kredithöhe	bis zu 25 000,00 EUR
Laufzeit	6 bis 36 Monate
Auszahlung	bar oder Überweisung direkt an den Verkäufer
Zweck	Finanzierung von Konsumgütern; zum Teil auch Anlagenfinanzierung für Kleingewerbe
Sicherung	Lohn- und Gehaltsabtretung und zusätzlich oft eine Sicherungsübereignung ²

Der **Ratenkredit** ist ein kurzfristiges Darlehen, das in einer Summe ausbezahlt wird und während einer vorher bestimmten Laufzeit in Raten getilgt werden muss.



Beispiel:³

Franz Schneider kauft bei der Möbel Kugel KG eine Einbauküche zum Gesamtpreis von 20 000,00 EUR. Franz Schneider hat zwei Finanzierungsmöglichkeiten zur Wahl.

Das Möbelhaus bietet einen Teilzahlungskauf zu folgenden Bedingungen an:

Nettokredit 20 000,00 EUR ab 30. Juni 2022, Zinsen pro Monat 0,21 %. Rückzahlung der ersten Rate am 30. Juli 2022 in Höhe von 512,00 EUR, 35 Folgeraten jeweils am 30. eines jeden Monats.

¹ Unter der **Liquidität** versteht man die Zahlungsfähigkeit, d.h. die Fähigkeit, jederzeit die Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können. Zu Einzelheiten siehe S. 103 und S. 218ff.

² Die Sicherungsübereignung wird auf S. 35f. dargestellt.

³ Der Bundesgerichtshof (BGH) hat im Jahr 2014 entschieden, dass eine von Banken verlangte Bearbeitungsgebühr für Privatkredite (hierzu zählen insbesondere Ratenkredite und Immobiliendarlehen) unzulässig ist.

Die Kreditbank AG bietet einen Ratenkredit zu folgenden Bedingungen an:

Nettokredit 20 000,00 EUR ab 30. Juni 2022, Zinssatz 3,1% vom ursprünglichen Nettokredit, fest bis Laufzeitende. Rückzahlung der ersten Rate am 30. Juli 2022 in Höhe von 440,00 EUR, 35 Folgeraten jeweils am 30. eines jeden Monats.

Aufgaben:

1. Berechnen Sie jeweils die gesamten Kreditkosten!
2. Berechnen Sie jeweils die Höhe der restlichen 35 Tilgungsraten!
3. Ermitteln Sie, zu welchem Termin die letzte Tilgungsrate zu entrichten ist!
4. Begründen Sie, für welches Darlehen sich Franz Schneider aus Kostengründen entscheiden sollte!

Lösungen:

	Möbel Kungel KG	Kreditbank AG
Zu 1.:	Nettokreditbetrag am 30. Juni 2022 20 000,00 EUR + Zinsen $\frac{20\,000 \cdot 0,21 \cdot 36}{100} =$ 1 512,00 EUR <hr/> <u>21 512,00 EUR</u>	Nettokreditbetrag am 30. Juni 2022 20 000,00 EUR + Zinsen $\frac{20\,000 \cdot 3,1 \cdot 3}{100} =$ 1 860,00 EUR <hr/> <u>21 860,00 EUR</u>
Zu 2.:	Gesamtkredit 21 512,00 EUR – erste Kreditrate 512,00 EUR <hr/> = Zwischensumme 21 000,00 EUR Folgerate $\frac{21\,000}{35} =$ 600,00 EUR	Gesamtkredit 21 860,00 EUR – erste Kreditrate 440,00 EUR <hr/> = Zwischensumme 21 420,00 EUR Folgerate $\frac{21\,420}{35} =$ 612,00 EUR
Zu 3.:	Die letzte Tilgungsrate ist am 30. Juni 2025 fällig.	
Zu 4.:	Gesamtkosten Kreditbank AG 21 860,00 – 20 000,00 = 1 860,00 EUR – Gesamtkosten Möbel Kungel KG 21 512,00 – 20 000,00 = 1 512,00 EUR <hr/> = Kostenvorteil bei Finanzierung durch die Möbel Kungel KG <u>348,00 EUR</u>	

2.2.3 Liefererkredit (Warenkredit)

(1) Begriff Liefererkredit

- Der **Liefererkredit** entsteht durch die Lieferung einer Ware, wobei Zeitpunkt der Warenlieferung und Zeitpunkt der Zahlung auseinander fallen, weil der Lieferer seinem Kunden ein **Zahlungsziel** einräumt.
- Die Besonderheit dieser Kreditart besteht darin, dass **keine Geldmittel** gezahlt werden, sondern die Krediteinräumung über eine **Verzögerung der Zahlung** gewährt wird.

Beispiel:

Der Käufer muss den Rechnungsbetrag erst nach einer bestimmten Frist, beispielsweise 20 oder 60 Tage nach Rechnungstellung, bezahlen.

Der Liefererkredit ist für den Schuldner eine sehr angenehme und bequeme Art der **kurzfristigen Fremdfinanzierung**. Der Warenkredit wird meistens ohne besondere Formalität, ohne besondere Kreditwürdigkeitsprüfung, ohne Kreditverhandlungen, in der Regel ohne Sicherheiten – abgesehen vom Eigentumsvorbehalt – gewissermaßen „nebenbei“ aufgrund eines Kreditkaufs gewährt.

(2) Kosten des Liefererkredits im Vergleich mit den Kosten des Kontokorrentkredits

Für den Liefererkredit wird direkt kein Zins bezahlt. Allerdings ist er nur in der **Zeit zwischen dem Rechnungseingang** und dem **Ablauf einer Skontierungsfrist „kostenlos“**. Wird die Skontierungsfrist überschritten, ist der Liefererkredit der teuerste Kredit überhaupt.

Der **Zins** ist im **Skontoabzug versteckt**, der bei vorzeitiger Bezahlung (innerhalb der Skontierungsfrist) gewährt wird.

Beispiel:

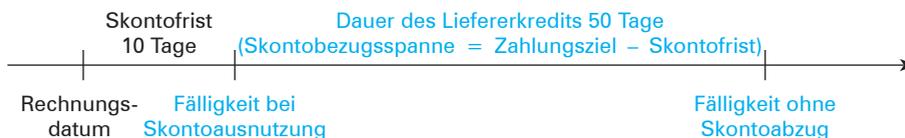
Der Unternehmer Hans Wetzel hat eine Lieferrechnung über 57500,00 EUR erhalten, für die folgende Zahlungsbedingungen gelten: 3% Skonto innerhalb von 10 Tagen oder 60 Tage netto.

Auf seinem Kontokorrentkonto hat er mit seiner Bank ein Kreditlimit von 100000,00 EUR bei 8,5% Sollzinsen vereinbart, das erst zu 30% ausgeschöpft ist.

Aufgaben:

1. Berechnen Sie, welchem Jahreszinsfuß der Skontosatz entspricht!
2. Prüfen Sie, ob sich die Ausnutzung des Kontokorrentkredits lohnt!

Lösungen:



Bei der Umrechnung des Skontosatzes in einen Zinssatz gilt folgende Berechnungsformel:

$$\text{Zinssatz} = \frac{\text{Skontobetrag} \cdot 100 \cdot 360}{(\text{Rechnungsbetrag} - \text{Skontobetrag}) \cdot (\text{Zahlungsziel} - \text{Skontofrist})}$$

Zu 1.: $\text{Zinssatz} = \frac{1725,00 \cdot 100 \cdot 360}{55775,00 \cdot 50} = \underline{\underline{22,27\%}}$

Fehlt ein absoluter Betrag, dann kann folgende Formel Anwendung finden:

$$\text{Zinssatz} = \frac{\text{Skontosatz} \cdot 360}{\frac{100 - \text{Skontosatz}}{100} \cdot (\text{Zahlungsziel} - \text{Skontofrist})}$$

Zu 2.:	Rechnungsbetrag	57 500,00 EUR
	– 3% Skonto	1 725,00 EUR
	= Zahlung (benötigter Kredit)	<u>55 775,00 EUR</u>

Kreditzinsen: Zinsen = $\frac{55\,775 \cdot 8,5 \cdot 50}{100 \cdot 360} = \underline{658,45 \text{ EUR}}$

Ergebnis: Die Ausnutzung des Kredits lohnt sich. Es entsteht ein Skontogewinn in Höhe von 1 725,00 EUR – 658,45 EUR = 1 066,55 EUR.

Es empfiehlt sich, unbedingt die Skontierungsfrist auszunutzen und zur Zahlung einen billigeren Bankkredit (z. B. Kontokorrentkredit) in Anspruch zu nehmen, falls nicht genügend Mittel zur schnellen Zahlung zur Verfügung stehen. Eine Überschreitung der Skontierungsfrist ist allerdings dann unumgebar, wenn dem Schuldner keine anderen Finanzierungsmöglichkeiten mehr offen stehen.

(3) Bedeutung des Liefererkredits

Für den Lieferer	Für den Kunden
<ul style="list-style-type: none"> ■ Erhält frühzeitig den Zahlungsbetrag. ■ Kann den Zahlungsbetrag für anstehende Ausgaben einsetzen. ■ Eventuell notwendige Mahnschreiben entfallen. ■ Eventuell Hinweis auf schwierige Liquiditätslage des Kunden. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Warenkredit zwischen Wareneingang und Ablauf der Skontofrist kostenlos. ■ Vorteilhaft bei angespannter Zahlungsfähigkeit. ■ Finanzierungsmöglichkeit, wenn Aufnahme eines Bankkredits kurzfristig nicht möglich ist.

2.2.4 Beurteilung der Fremdfinanzierung (Kreditfinanzierung)

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Finanzierung von Betriebsweiterungen ist auch dann möglich, wenn die Finanzkraft des Unternehmens (Selbstfinanzierung) oder der Teilhaber (Beteiligungsfinanzierung) erschöpft ist. ■ Die Rentabilität des Unternehmens kann erhöht werden (Bedingung ist, die Verzinsung der zusätzlichen Investitionen übersteigt den Fremdkapitalzinssatz.)¹ ■ Risikoreiche Investitionen werden vermieden oder eingeschränkt, weil die Zins- und Liquiditätsbelastung des Fremdkapitals zu sorgfältiger Kalkulation und Finanzplanung zwingt. ■ Volkswirtschaftlich dann positiv, wenn die Kreditaufnahme der Unternehmen und Haushalte in etwa der Gesamtersparnis in der Volkswirtschaft entspricht. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Mittel stehen dem Unternehmen zeitlich nicht unbegrenzt zur Verfügung. ■ Die Fremdmittel müssen i. d. R. verzinst und getilgt werden. Damit werden Kalkulation und Liquidität belastet. ■ Insbesondere bei hoher Verschuldung eines Unternehmens nehmen die Gläubiger Einfluss auf die Geschäftsleitung, um die Verwendung ihrer Mittel zu kontrollieren. ■ Mit zunehmender Kreditfinanzierung sinkt die Kreditfähigkeit des Unternehmens. ■ Ein hoher Fremdkapitalanteil am Gesamtkapital verschlechtert den guten Ruf (Goodwill) eines Unternehmens. ■ Hohe Kapitalbeschaffungskosten vor allem bei Kapitalgesellschaften (z. B. anlässlich der Ausgabe von Industrieschuldverschreibungen).

¹ Vgl. die Ausführungen zum Leverage-Effekt, S. 232f.

Zusammenfassung

- Beim **Kontokorrent** werden die aus einer Geschäftsverbindung (z.B. Bankkunde und Bank) entstehenden beiderseitigen Forderungen in Rechnung gestellt. In regelmäßigen Zeitabständen erfolgt sodann eine Verrechnung und daran anschließend der Ausgleich des sich ergebenden Saldos durch den Schuldner.
- Schließen eine Bank und ein Bankkunde einen Kreditvertrag ab, dem das Kontokorrentprinzip zugrunde gelegt ist, so liegt ein **Kontokorrentkredit** vor.
- Der **Kontokorrentkredit (Dispositionscredit)** passt sich kurzfristig den jeweiligen Kreditbedürfnissen des Kunden an und soll vor allem die Mittel für den laufenden Zahlungsverkehr sichern. Er ist eigentlich für den kurzfristigen Kreditbedarf gedacht, wird aber von den Banken meist immer wieder verlängert. Es handelt sich um einen Kredit in laufender Rechnung, d.h., Rückzahlung und Inanspruchnahme wechseln sich ständig ab. Die Bank fordert die Zinsen nur für die jeweils beanspruchte Kreditsumme.
- Zum **Ablauf eines Kontokorrentkredits** siehe Schema S. 25.
- Kontokorrentkonten werden in der Regel **vierteljährlich abgerechnet**. Sollzinsen, Provisionen und Gebühren werden belastet.
- **Kurzfristige Darlehen** für Konsumgüter werden häufig als **Ratenkredit** gewährt. Er wird in einer Summe ausbezahlt und muss während einer vorher bestimmten Laufzeit in Raten getilgt werden.
- Der **Liefererkredit (Warenkredit)** setzt ein Warengeschäft voraus. Er entsteht dadurch, dass der Lieferer dem Kunden ein Zahlungsziel einräumt.
 - Die Kosten des Liefererkredits sind im Skonto, der bei Zahlung innerhalb der Skontierungsfrist gewährt wird, „versteckt“. Diese Kreditart verursacht einen hohen Zinsaufwand, wenn die Skontofrist überschritten wird.
 - Die Skontogewährung stellt einen Anreiz zur frühzeitigen Bezahlung dar. Der Liefererkredit wird dann in Anspruch genommen, wenn ein Unternehmen über wenig liquide Finanzmittel verfügt.

Übungsaufgaben

3 Kontokorrentkredit und Darlehen im Vergleich

1. 1.1 Vergleichen Sie stichwortartig Kontokorrentkredit und Darlehen!
- 1.2 Geben Sie Gründe dafür an, dass der Zinssatz für den Kontokorrentkredit höher ist als für das Darlehen! (Hinweis: Erfragen Sie die geltenden Zinssätze bei einer Bank!)
- 1.3 Erklären Sie die Bedeutung eines Auszahlungskurses in Höhe von 98 % bei einem Darlehen!
- 1.4 Beschreiben Sie den Zweck, dem die Aufnahme eines Darlehens dienen kann!
- 1.5 Erläutern Sie, weshalb es unwirtschaftlich wäre, für einen nur gelegentlich auftretenden finanziellen Spitzenbedarf ein Darlehen aufzunehmen!
- 1.6 Ein Kredit wird als Abzahlungsdarlehen (Ratendarlehen) gewährt. Beschreiben Sie diese Darlehensart!
2. Beschreiben Sie, welchem Zweck die Aufnahme eines Kontokorrentkredits (Dispositionscredits) dient!
3. Erläutern Sie, welche Auskünfte die kreditgebende Bank aus den Bewegungen auf dem Kontokorrentkonto ihres Kreditnehmers entnehmen kann!

4 Kostenvergleich Ratenkredit

Frank Schiebel nimmt zur Finanzierung seines gebrauchten Autos einen Bankkredit auf.

1. Beschreiben Sie, wie der dazu erforderliche Kreditvertrag zustande kommt!
2. Wird Frank Schiebel ein Darlehen oder einen Kontokorrentkredit aufnehmen? Begründen Sie Ihre Entscheidung!
3. Frank Schiebel entscheidet sich für einen Ratenkredit. Ihm liegen folgende Angebote vor:
Bank I: Nettokreditbetrag 9400,00 EUR, Zinsen vom ursprünglichen Nettokreditbetrag in Höhe von 2,5% fest bis Laufzeitende, Anzahl der Raten 24.
Bank II: Nettokreditbetrag 9400,00 EUR, Zinsen pro Monat 0,15%, Anzahl der Raten 24.

Aufgaben:

- 3.1 Berechnen Sie jeweils die gesamten Kreditkosten!
- 3.2 Berechnen Sie jeweils die Höhe der monatlichen Tilgungsraten! Die Raten müssen, ausgenommen die letzte Rate, auf einen vollen Eurobetrag lauten, wobei gegebenenfalls aufzurunden ist.
- 3.3 Erläutern Sie, für welchen Ratenkredit sich Frank Schiebel aus Kostengründen entscheiden sollte!

5 Inhalt des Liefererkredits, Kostenvergleich Liefererkredit mit Kontokorrentkredit

- 1.1 Erläutern Sie den Begriff Liefererkredit!
- 1.2 Erläutern Sie an einem selbst gewählten Beispiel, warum es sich empfiehlt, die Skontierungsfrist unbedingt auszunutzen!
- 1.3 Erklären Sie, ob die Aussage, dass der Liefererkredit innerhalb der Skontierungsfrist kostenlos ist, zutreffend ist!
- 1.4 Erläutern Sie, worin die Verzinsung eines Liefererkredits besteht!
- 1.5 Berechnen Sie den Jahreszinssatz für einen Liefererkredit bei folgenden Konditionen: *„Zahlbar innerhalb von 10 Tagen unter Abzug von 2,5% Skonto oder innerhalb von 40 Tagen ohne Abzug“!*
- 1.6 Der Druckerei Klier & Co. OHG werden von einem Lieferer für eine Rechnung über 8125,00 EUR folgende Zahlungsbedingungen eingeräumt: *„Zahlbar innerhalb 30 Tagen netto oder innerhalb 10 Tagen mit 3% Skonto.“*

Aufgaben:

- 1.6.1 Berechnen Sie, welchem Jahreszinsfuß der Skontosatz von 3% entspricht!
 - 1.6.2 Ermitteln Sie den Betrag, den die Klier & Co. OHG bei Ausnutzung des Skontos spart, wenn sie für die Zahlung einen Kontokorrentkredit mit der Verzinsung von 9,5% in Anspruch nimmt!
2. Angenommen, ein Kontokorrentkredit kostet 10,25% p.a. Eine Warenlieferung über 90000,00 EUR wird unter folgenden Zahlungsbedingungen geliefert:
 - 2.1 *„Zahlbar innerhalb von 30 Tagen netto Kasse oder 3% Skonto bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen.“*
 - 2.2 *„Zahlbar innerhalb von 14 Tagen netto Kasse oder 2% Skonto innerhalb von 7 Tagen.“*
 - 2.3 *„Zahlbar innerhalb von 3 Wochen oder 1¹/₄% Skonto innerhalb einer Woche.“*

Aufgabe:

Vergleichen Sie die Kreditkosten bei Aufnahme eines Kontokorrentkredits mit denen des Warenkredits in den Fällen 2.1 bis 2.3 in EUR und in Prozent!